

thu es auff / laß es erkalten / nimb des rothen Weins
im Hafen in ein Pfännlein / seud Kümmel / Schle-
hen vnd Wachholdern darein / schüt es in das Haupt /
theile es vmb vnd vmb / laß zufallen / zerspalt es gar /
geuß Essig oder Senff daran / vñ trags für. Etlich ne-
men auch die Kappeshaupt so fein hart sind / schnet-
dens fein klein zinlecht / vnd thun Essig vnd Baumöl
darüber / gibte ein guten Salath im Winter zuessen.



Vom Vögelfang.

Vögel zufangen mit den Händen.

Sied ein Naß mit Rinds gallen / vñnd laß vber
Nacht stehen / leg es dann an ein Orth wo Vö-
gel zusehen pflegen / so bald sie davon essen / so bleiben
sie sitzen.

Ein anders.

Nimb ein Gallen von einer Kuh oder Ochsen / leg
Erbes darein / vñnd laß vber nacht darinnen liegen /
darnach wirffs für die Vögel / wann sie davon essen /
so können sie nicht fliegen.

Ein anders.

Seud Nieswurk mit Weizen / so lang biß der
Weiz bricht / gibts den Tauben oder andern Vögeln
zuessen / so fängstu sie mit den Händen.

Vögel vnd Endten zufahen / kein Geschlecht
aufgenommen.

Nimb Tormentill / sieds in Wein / siede darnach
Korn vnd Gersten darinnen / vñnd wirff das Geäß
auff den Herd.

Oder /